

Eine Ausstellung des Instituts für Religionswissenschaft und
Religionspädagogik der Universität Bremen
im Rahmen des Open Campus

Religion und Politik

15. Juni 2019
14:00 – 15:45

Raum 1100
MZH, Ebene 1



Gehört der Islam zu Europa?
Was ist unter der Idee eines sogenannten christlichen
Abendlandes zu verstehen?
Wie weit kann und muss Religionsfreiheit gehen?
Was darf man heutzutage über Religion sagen – und was nicht?
Was haben Religion und Politik mit Meinungsfreiheit,
Menschenrechten und Demokratie, innerhalb und außerhalb von
Europa, zu tun?

In gesellschaftlichen Debatten spielt Religion immer wieder eine
große Rolle. Insbesondere das Verhältnis von Religion und
Politik steht in den letzten Jahren in vielerlei Hinsicht immer
wieder öffentlich zur Diskussion.

Das Institut für Religionswissenschaft und Religionspädagogik
setzt sich in der Lehre im Rahmen des Themenseesters
„Religion und Politik“ ausführlich damit auseinander. Dabei steht
vor allem eine forschungsnahe Auseinandersetzung mit
aktuellen Fragen im Mittelpunkt der Lehrveranstaltungen. Die
Bandbreite der behandelten Themen reicht dabei von religiösem
Fundamentalismus über christliche Lobbyarbeit in Geschichte
und Gegenwart bis zur Medienberichterstattung im Bremer
Wahlkampf.

Im Ausstellungs- und Vortragsraum werden erste Ergebnisse
der studentischen Arbeiten aus den unterschiedlichen
Seminaren in Form von Postern, Bildern, Filmen und
Kurzpräsentationen präsentiert und diskutiert. Mit Beiträgen aus
den Lehrveranstaltungen:

"Christliches Abendland" - Zur Geschichte eines Konzeptes
(Prof. Dr. Yan Suarsana)

Comics, Mangas und Graphic Novels:
Ästhetisierungen und Repräsentationen von Religion und Politik
(Dr. Dr. Lisa Kienzl)

Religion in mediatisierten Welten:
Die Medienberichterstattung des Bremer Wahlkampfes
(Prof. Dr. Kerstin Radde-Antweiler)

Religiöser Fundamentalismus
(Prof. Dr. Gritt Klinkhammer)

Wahrheit und Gewaltfreiheit bei Gandhi
(PD Dr. Beatrix Hauser)